

«Wege weisend handeln»

Zur Rotary-Devise 2007

Leysin/Oberwallis. – Kürzlich fand in Leysin die Versammlung des Rotary-Distriktes 1990 Westschweiz statt. Der neue, aus Aigle stammende Governor Franz-Henri Gilliéron unterrichtete dabei die Präsidenten der 71 Distriktclubs über die Ziele ihres Amtsjahres, das am kommenden 1. Juli beginnen und ein Jahr später enden wird.

Aus dem Oberwallis nahmen neben einigen bereits amtierenden Präsidenten die folgenden neu «Hereinkommenden» (Incoming Presidents) teil: Peter Arnold (RC Brig), Helmuth Indermitte (RC Leuk-Leukerbad), Bruno Bumann (RC Saastal) und Stefan Truffer (RC Zermatt). Sie werden es sich zur Aufgabe machen, in ihrem Klubjahr 2006/2007 zusammen mit einem auch neu bestimmten Vorstand die Devise des Präsidenten von Rotary International (RI), Rot. William Boyd, umzusetzen. Sie lautet: «Wege weisend handeln» oder kurz «Wegweisend handeln» (= «Lead the way»). Der RI-Präsident er-

mahnt damit die Rotarier, in einer Welt mit Initiative tätig zu werden, die den Dienst aller Menschen guten Willens braucht.

«Wasser und Bildung»

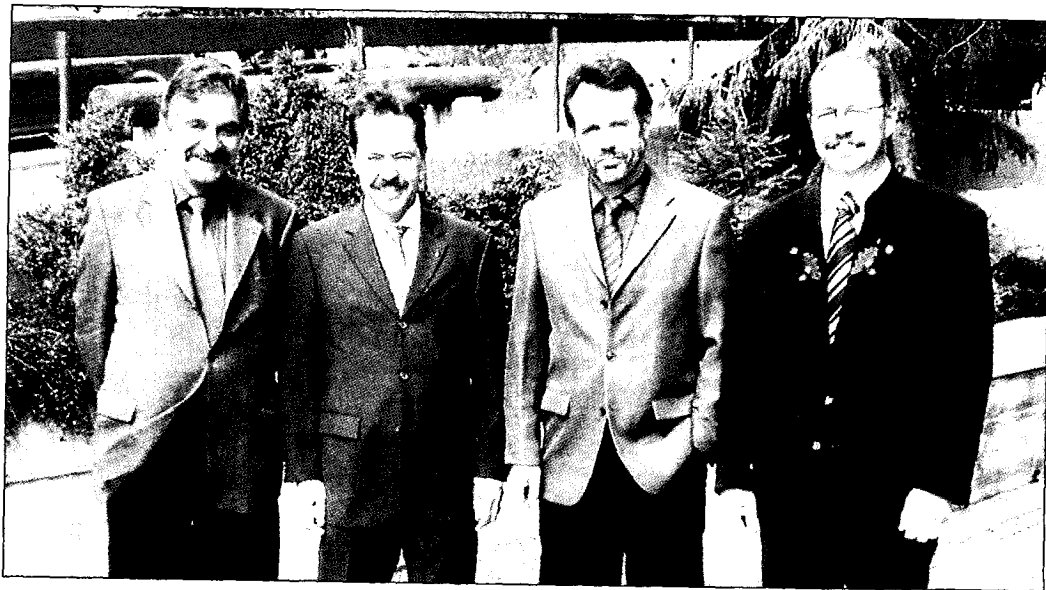
Unsauberes, verseuchtes Wasser verursacht täglich auf der Welt den Tod von 6000 Kindern. Es sollen deshalb in den Clubs Projekte für sauberes Wasser ebenso unterstützt werden wie der Kampf gegen den Analphabetismus. Rot. Boyd: «Die Fähigkeit zum Lesen und Schreiben kann für eine Gesellschaft kaum überbewertet werden und ist eine der Grundvoraussetzungen für die Demokratie.»

Alphabetisierung stellt auch ein Mittel dar, das den Teufelskreis der Armut zu überwinden hilft. Die Aufhebung des Hungers und die Gesundheitsfürsorge in der Welt werden zentrale Themen des nächsten Klubjahres sein – wie sie schon immer Kernanliegen für Rotary waren. Rotary hat im Jahr 2003 weitere 38,8 Millionen US-Dollar zur Bekämpfung der Kinder-

lähmung aufgebracht. Dazu meint der RI-Präsident: «Wir müssen dranbleiben, bis die Kinderlähmung endgültig besiegt ist.»

«Rotarische Familie» und Jugend

Weltweit gibt es eine «Familie» von 1,25 Millionen Rotarierinnen und Rotariern. Da die Jugend die Zukunft ist, soll Rotary deshalb nach Auffassung des internationalen Präsidenten auch im kommenden Klubjahr der Jugendarbeit mit Jugendaustausch, Seminaren, Studiengruppen-Austausch usw. einen grossen Stellenwert zumessen. Diese «Familienarbeit» sei, so der Präsident, «wichtig für neue Generationen, denen wir unsere Werte der Integrität, Toleranz und Selbstlosigkeit vermitteln wollen». Die heutige Welt «brauche Helden, keine Prominenten» und es reiche auch nicht aus, «von einer besseren Welt zu träumen». Diese komme nur durch voraussehende Planung und harte Arbeit, eben durch «Wege weisendes Handeln» zustande. ag.



Sie werden ab 1. Juli 2006 die vier Oberwalliser Rotary Clubs leiten (v. l.): Rot. Peter Arnold (RC Brig), Rot. Helmuth Indermitte (RC Leuk-Leukerbad), Rot. Stefan Truffer (RC Zermatt), Rot. Bruno Bumann (RC Saastal).

V.B., 12.4.06/3